



**Das Eidgenössische Turnfest 2002
im Baselbiet**
**Fête fédérale de gymnastique 2002
au Baselbiet**



STV Kaltbrunn



Mir sind däbi gsi!



Vorwort



«Ich würde meinen wieder einmal ein voller Erfolg das diesjährige Eidgenössische Turnfest. Eindrücklich für mich war die ganze Infrastruktur in Bad Bubendorf. Die gestellten Zelte – diverse zum Turnen, das Laufzelt, das Fotozelt, die Festzelte, die Barzelte und viele mehr – habe ich nie gezählt, das Stadion das extra errichtet wurde, die grosse Brücke, und die vielen Bodenplatten, die den Schlamm abdeckten, und natürliche die unzähligen «Toi-Tois». Die 60 000 Turner und Turnerinnen wurden gepflegt, die meisten hatten eine Unterkunft, diese riesen Organisation war verblüffend. Ein Nachteil war ganz bestimmt das an verschiedenen Orten

geturnt und gefestet wurde, so dass es unmöglich war alle Disziplinen aus unserem Verein zu sehen und alle Kaltbrunner zu unterstützen.

Ich danke allen Leitern und Organisatoren des TVK für Ihre Arbeit die für das tolle Gelingen des Turnfestes beigetragen haben, Weiter danke ich allen Autoren dieser Zeitung und allen Fotografen, speziell Adrian, für Ihre Arbeit.

Viel Spass beim lesen und dass dieses Turnfest allen noch lange in Erinnerung bleiben wird wünscht euch

• **Silvia Meier**

RESTAURANT ZUR LINTHSTUBE

Gaumenfreude + Lifestyle

Adrian Thoma und das Linthstubenteam

Benknerstrasse 54 8722 Kaltbrunn SG Telefon 055 293 24 84

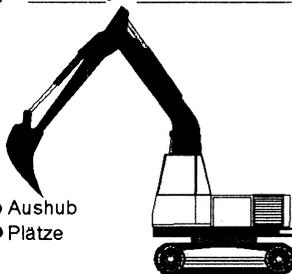
Schnyder Transporte + Tiefbau

8722 Kaltbrunn

Tel. 055 / 283 24 84

Natel 079 / 218 22 75

- Kieslieferungen
- Umgebungen
- Leitungsbau
- Aushub
- Plätze



Die Kaltbrunner Jugend war dabei!



Zum ersten Mal starteten 17 Mädchen und Knaben der JUKO Kaltbrunn an einem Eidg. Turnfest und traten den Weg mit Ihren 4 Begleitern und 3 Hilfskampfrichtern am Samstagmorgen 15. Juni 2002 nach Basel an.

In Bad Bubendorf angekommen, suchten wir uns auf dem riesen Fest- und Wettkampfareal ein geeignetes Depot wo wir unser Gepäck deponieren konnten.

Dani Zahner instruierte alle Kinder über den Wettkampf- und Zeitverlauf der einzelnen Disziplinen und so konnte es losgehen.

Wir starteten im 3-teiligen Vereinswettkampf Jugend Mixed mit den Disziplinen:

1. Teil Pendelstaffette
2. Teil Kugelstossen und Weitsprung
3. Teil Steinstossen und Geländelauf

Zwischen den einzelnen Disziplinen konnte man sich bei den Freizeitwettkämpfen beteiligen, was auch einige taten, während andere lieber das Areal auskundschafteten oder einfach den Schatten suchten.



Um 15.30 Uhr hatten wir den letzten Wettkampfteil hinter uns gebracht und konnten uns nun etwas entspannen. Die Kinder beschlossen dann einstimmig, schnellstmöglich ein Freibad aufzusuchen und sich im kalten Wasser zu erholen. Wir, Angela und Iris, begleitete unsere Meute also zur Badi



Wenn er Ihr Auto entdeckt:

relax



ZÜRICH

Wir sind da.

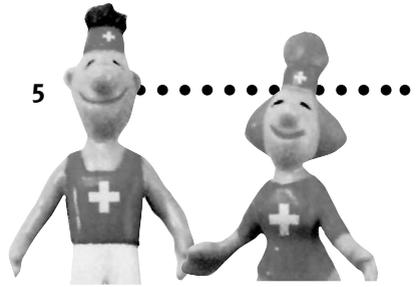


ZÜRICH
VERSICHERUNGEN

Zahner Werner, Sonnenberg 24, 8722 Kaltbrunn

Telefon 055 283 23 24

Fax 055 293 52 08



grossen Stadion benutzt bevor es dann wieder Heimwärts ging!

Zufrieden aber müde kamen wir in Kaltbrunn an wo die Eltern Ihre Kinder bereits erwarteten.

Dani Zahner verabschiedete dann alle und gratulierte nochmals zu dem guten 41. Rang.

Seinen Mitbegleitern Franz Schnyder, Angela Rüegg und Iris Danuser sowie den Hilfskampfrichtern Marcel Lendi, Theres Zahner und Ursi Meier dankte er für Ihren Einsatz.

• von Iris Danuser

und freuten uns auch auf etwas Ruhe und einen feinen Kafi. Aber nichts da! Nach nicht mal 10 Minuten durfte Angela mit einem unserer temperamentvollen Boys eine Platzwunde nähen gehen, da er den Beckenboden aus der Nähe betrachtet hatte! Aber nichts desto trotz blieb auch er am Abend bei uns, wollte er auf keinen Fall den Ausgang an seinem 1. Eidg. Turnfest verpassen.

Nach einer feinen Pizza im Rest. Bad Bubendorf hatten dann unsere Schäfchen freien Ausgang bis 23.00 Uhr.

Zufrieden und müde kehrten wir dann in unsere Unterkunft und freuten uns auf den wohlverdienten Schlaf. Aber nicht ganz allen war dieser am wichtigsten, musste doch der ganze Tag noch durchgetratscht werden, so lange, bis sich ein aufgebrachter Leiter vom Welschland weigerte zuzuhören und versuchte Ruhe in die Bude zu bringen!

Französisch versteht halt noch nicht jeder, und so musste sogar unsere wortgewandte Nadia kleinbeigeben!

Der Sonntag wurde dann nochmals für Freizeitwettkämpfe und die Schlussfeier im



Festwettkampf

Sonntag, 16. Juni



Sieben Turnerinnen reisten am letzten Sonntag frohgelaunt – die einen bereits schon am Samstagabend, zwecks «fäschten», die anderen am Sonntagmorgen – nach Lausen ins Baselbiet. Voller Zuversicht stürzten sie sich in das «festwettkampfliche» Abenteuer. Jede der Frauen hatte 3 Disziplinen zu bewältigen, wobei wir alle (Diana, Iris, Janine, Gabi, Theres, Charlotte und Martina) unser Bestes gaben.

Charlotte und Martina hatten den gleichen Zeitplan, somit das Glück miteinander den 80m-Lauf in Angriff zu nehmen, sich im Step-/Zielwurf zu profilieren und schlussendlich noch in der nationalturnerischen Disziplin dem Steinstossen.

Gabi, Diana und Iris turnten sich auf dem Schulstufenbarren nach vorne, ebenso auch im Step-/Zielwurf und 80m-Lauf. Die Fetzen sind richtig geflogen, kamen sie im 80m-Lauf alle praktisch auf der gleichen Linie ins Ziel.

Janine turnte als Erstes ebenfalls am Schulstufenbarren, absolvierte dann den Step-/Zielwurf und das Steinstossen. Zu

guter Letzt ist auch Theres nicht zu vergessen, sie bestritt als einzige nebst dem Steinstossen und dem Schulstufenbarren, den Crosslauf über 2 km.

Das Wetter liess uns an diesem Tag überhaupt nicht im Stich. Um die Mittagszeit, tröpfelte es ganz kurz und es wurde ein wenig kühler, man nahm es gerne, da es am Nachmittag doch wieder tüpig heiss war.

Unterstützt wurden wir von drei Turnvereinsmännern. Güscht, Dani und Müto turnten nämlich ebenfalls am Festwettkampf mit. An einer tollen, lässigen Stimmung fehlte es nicht, eine kühles Bierli hatten wir uns redlich verdient.

Wir reisten am Sonntagnachmittag beizeiten nach Hause, da das Rangverlesen erst um ca. 17.30 Uhr stattgefunden hätte. So genossen einige noch das kühle Nass am Baggersee, bevor der Tag sich langsam dem Ende neigte.

• von **Martina Ritzmann**





Die Aktiven

Erfolge durch und durch

«Die Turnfestteilnahme in der ersten Stärkeklasse soll zur Tagesordnung werden» steht im Dossier, welches dem Turnverein von Kaltbrunn im Jahr 2000 mithalf, zum innovativsten Verein des Kantons St.Gallen gekührt zu werden. Die Aktivriege erreicht dieses Ziel mit der Teilnahme in der höchsten Kategorie. Mehr noch – die Qualität in den einzelnen Wettkampfteilen ist sensationell. Ein eidgenössisches Niveau erreicht haben neben den sportlichen Leistungen auch die Kameradschaft und die Strukturen im Turnverein. «Samstagmorgen 22. Juni 2002, 6.36 Uhr Kaltbrunn ab», steht auf dem Infozettel der Aktivriege geschrieben und dann geht's ab per Bahn in Richtung Saisonhöhepunkt 2002. Dieser besteht sportlich aus drei 8'000'er Bergen in Form der drei Wettkampfteile des Vereinswettkampfes sowie aus 35 4'000'ern für Aktive, welche sich im Einzelwettkampf angemeldet haben.

12.16 Uhr erster Teil, die Lufttemperatur beträgt 29°C. 39 Turner absolvieren die Grossfeld-Gymnastik – ein Top Programm, welches durch die Wertungsrichter mit der Note 7,81 taxieren. Vier Turner absolvieren gleichzeitig einen 800 m Lauf in 2.08.56 Minuten, was mit 9,93 nur geringfügig von der erreichbaren Höchstnote abweicht. 8,01 mit 43 Turnern im ersten Wettkampfteil ist das Ergebnis.

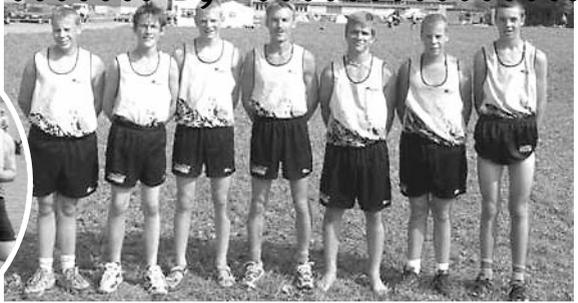
13.44 Uhr zweiter Teil, das Thermometer ist bei 32°C angelangt. 16 Magnesianer geben ihr Programm am Barren zum Besten und entlocken dem Wertungsgericht die Note 8,69 – deutlich erkennbar ist der starke Aufwärtstrend in dieser Disziplin. Fünf Turner lassen sich im Hochweitsprung die Latte setzen – 1,42 Meter Höhe bei 2,42 Meter

Weite sowie eine Note 8,70 sind ihre Resultate. Auf derselben Sportanlage setzen sich neun Steinstösser mächtig in Szene und erreichen mit dem 12,5 kg Stein eine Weite von 9,70 m mit einer Note 9,70. 8,99 mit 30 Turnern im zweiten Wettkampfteil – die Note steigt im Vergleich zum ersten Teil ähnlich stark wie die Temperatur.

14.39 Uhr dritter Teil, 34°C. Die Hitze setzt den Athleten zu – hält sie aber nicht von Spitzenleistungen ab. Fünf Turner werfen den Schleuderball auf 51,25 Meter. Die Höchstnote wird mit 9,85 Punkten nur um eine halbe Haaresbreite verfehlt. 17 Steinheber bekommen das 18 oder 22,5 kg schwere Gerät in die Finger. Bei 34°C ist dieses jedoch mindestens doppelt so schwer. Die Note von 9,03 lässt sich sehen. In der 80 m Pendelstafette kommen vor allem jüngere Turner zum Einsatz. Sie durchsprinten diese Strecke in 9,97 Sekunden und einer Note von 8,85 Punkten. 9,09 mit 34 Turnern bedeutet die Höchstnote der drei Wettkampfteile.

Mit dem tollen Schlusstotal von 26,09 belegt die Aktivriege in der hervorragend besetzten





1. Stärkeklasse den 32. Rang von insgesamt 64 Vereinen.

Neben dem Vereinswettkampf sind 35 Turner auch in Einzelwettkämpfen im Einsatz.

Nationalturnen: 14 Turner haben an Einzelwettkämpfen teilgenommen. Beachten Sie dazu den ausführlichen Bericht von Remo Büchler.

Geräteturnen: In der Kategorie 5 erreichte Ralph Jud die Note von 45,40 im auszeichnungsberechtigten 45. Rang von 214 Turnern. Schneider Markus und Romer Linus haben diesen Wettkampf ebenfalls absolviert und die Note 43,65 respektive 43,50 erreicht.

Leichtathletik Mannschaftsmehrkampf: Drei Mannschaften haben teilgenommen. In der Kategorie Aktive belegten Markus Züger, Roman Steiner, Patrick Lendi und Reto Hurst den auszeichnungsberechtigten 56. Rang von 156 Turnern. Die zweite Gruppe in der Kategorie Aktive sowie die Juniorenmannschaft klassieren sich mit respektablen Leistungen in der zweiten Ranglistenhälfte.

Festwettkampf: In der Kategorie A erreicht Toni Müller den 35. Rang von 647 Teilnehmern. Den Grundstein für die Auszeichnung

hat sich Toni mit Spitzenleistungen im Unihockeyslalom und Crosslauf gelegt. In der Kategorie B erreicht Dani Rüegg den 24. Rang von 204 Teilnehmern. Steinheben, Steinstossen und Barrenturnen führen ihn zum Erfolg. Theres Rüegg wird im 56. Rang klassiert, ebenfalls mit Auszeichnung. Mehr Pech mit der unklaren Notengebung im Steinheben hatte August Scherzinger. Er hat dadurch ebenfalls einen ganzen Punkt verloren, nur ein Hundertstel trennt ihn von der Auszeichnung. Da gibt's nur eines – Kopf hoch, weiter arbeiten und nächstes Mal wieder Schub geben. Der 84. Rang bedeutet gleichwohl einen tollen Erfolg. In der Kategorie C erreichen Fredy Scherzinger im 7. und Willy Sacchi im 22. Rang die Auszeichnung. Die sehr breite Basis an guten Einzelleistungen verbunden mit einem starken Teamgeist wird uns auch in Zukunft ermöglichen, im Turnen an vorderster Front mitzumachen – nächstes Jahr zum Beispiel an der St. Galler Sektionsmeisterschaft, wenn es darum geht, die errungenen Titel zu verteidigen.

• von **Dani Rüegg**





Team-Aerobic der Töchterriege

Am Freitagmittag kamen wir mit dem Zug in Liestal an. Anschliessend fuhren wir mit dem Bus direkt nach Bad Bubendorf, ein Ort mit viel Natur und Ackerbau. Nach einer kleinen Verpflegungspause machten wir uns bereits für den grossen Auftritt bereit. Davor proben wir das Ganze wie am Seeländischen Turnfest noch zwei Mal durch. Um frisch zu bleiben verzogen wir uns an den Waldrand. Wir

wurden aufgerufen und stiegen auf die Bühne. Die Musik spielte, unser Fahnen wehte im Wind, es konnte losgehen. Drei Mal lächeln und schon war es vorbei. Schon ein paar Minuten später hörten wir unsere Note. Wir konnten es kaum glauben, denn mit 8.93 Punkten konnten wir sehr zufrieden sein.

• von **Claudia Brunner**



Schleuderball

«Nach äm ärfolgrichä Schlüdärä z'Lengau, mit «viel Glück», händ sich di 5 Kaltbrunnär Turnärinnä bim ETF nu stäρχhär wellä zeigä. Trotz dä afänglichh Rägägüss hät dä anschinänd heissi Droht zum Petrus doch nu ig-schlagä und all händ ihräs Beschte versücht. Mitärä Durchschnittswiiti vu 35,45 Metär, händ's di höch Notä 9,96 erreicht. Eigentlich alläs guät und rächt... Nur wird bim nächschtä Schlüdärä amänä Turnfäschit vo üs verlangt, dass mär villicht d'Flächi vergrössärät und d'Wisä witär usä mäht. – Dä Martina z'liäb... ;-)»

• von **Patricia Hinder und Desirée Fäh**

Schulstufenbarren

Nun war der grosse Moment gekommen. Angekommen im Baselbiet suchten wir bei strömendem Regen in Liestal den Weg zum Gerätezelt. Dort hiess es sofort anziehen und aufwärmen. Nach dem Einturnen der grosse Schock: wir sollten an antiquierten Barren turnen (ja genau, die mit den Löchern zum Verstellen). Wir versuchten aber aus diesen Bedingungen das Beste herauszuholen und erturnten die Note 8.83. Bis zur Schweizer Meisterschaft im Stufenbarren-Turnen wird noch einiges an Arbeit auf uns zukommen. Vorerst heisst es aber einmal sechs Wochen Pause von den blauen Flecken!!

• von **Monica Beerli**





Steinstossen Töchterriege

Da waren's nur noch sechs

Das heftige Gewitter war vorüber und die Sonne blinzelte bereits wieder aus den Wolken, als wir unsere liebgewonnene Disziplin «Steinstossen» in Angriff nahmen. Diesmal mit sechs Turnerinnen am Start und auf einer sehr ansprechenden Anlage im Wettkampfort Liestel. Während unsere Kolleginnen in Bad Bubendorf die Pendelstafette absolvierten versuchten wir den Stein abermals weit von uns zu stossen. Und – dies gelang uns allen ganz gut! Wir konnten die Resultate aus den vielen Trainings total gut umsetzen. Martina führte unsere interne Messliste mit sagenhaften 9.21 m an gefolgt von Charlotte und Astrid. Die Durchschnittsweite von 7.63 m liess uns bereits jetzt jubeln. Denn diese lag nur unweit von der 8.0 m Grenze entfernt und dies wäre Höchstnote 10. Unsere Note aus diesem Resultat ergab eine tolle 9.47. Wir waren begeistert, dieses Steinstossen, welches wir mit viel Freude und Spass ausübten, brachte uns eine derart gute Note ein.

Die hoch gesetzte Limite von 9.50, mit der wir den Grillplausch bei Fränzi auf sicher gehabt hätten, verpassten wir damit leider

um winzige 3 Hundertstel. Aber nein, Sie zeigte sich mit unseren Leistungen sehr zufrieden, erntete viel Lob für Ihre uns antrainierte Steinführung sowie die gesamte Technik und somit findet dieser Grillabend natürlich trotzdem statt.

Zitat Fränzi: «Meine Steinstösserinnen sind trotz knapp verpasster Abmachung eingeladen, an schönster Lage und bester Aussicht einen Abend bei Speis und Trank zu geniessen.» Übrigens; Essen gibt Kraft und die brauchen wir für unsere weiteren Taten im Steinstossen.

• von

**Angela
Eberhard**

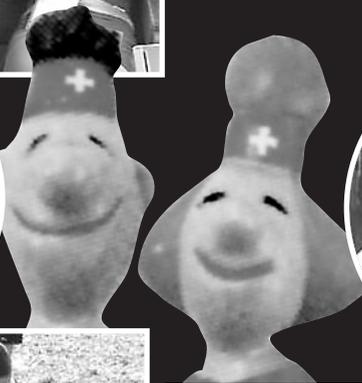


Pendelstafette Töchterriege

Am Eidgenössischen in Basel starteten wiederum 10 Turnerinnen zur Pendelstafette, diesmal aber nur noch über 80m. Bis dahin konnten wir nochmals trainieren und noch Verbesserungen vornehmen. Im grossen Laufzelt waren die Bedingungen sehr gut, da wir unter Dach und gegen Konkurrenten lau-

fen konnten, das motiviert! Einmal mehr kräftig unterstützt durch viele Anfeuerungsrufe, flogen die Sprinterinnen nur so über die Bahn. Schlussendlich wurden wir mit der guten Note 8,43 belohnt, dies spornt an um nächstes Jahr noch mehr zu trainieren.

• von **Gabi Kägi**



Allgemeine Übungen

Bereits im Sommer 2000 wurden wir angefragt, wer an den Allgemeinen Übungen vom ETF in Basel 2002 mitmachen würde. Es wurde auch mitgeteilt, dass die Absicht besteht mit dieser Übung an der Gymnaestrada 2003 in Lissabon teilzunehmen. Bedingung sei, schon am ETF dabei zu sein, einen Quereinstieg gebe es nicht, das heisst, erst nach dem ETF mit dem Training zu beginnen.

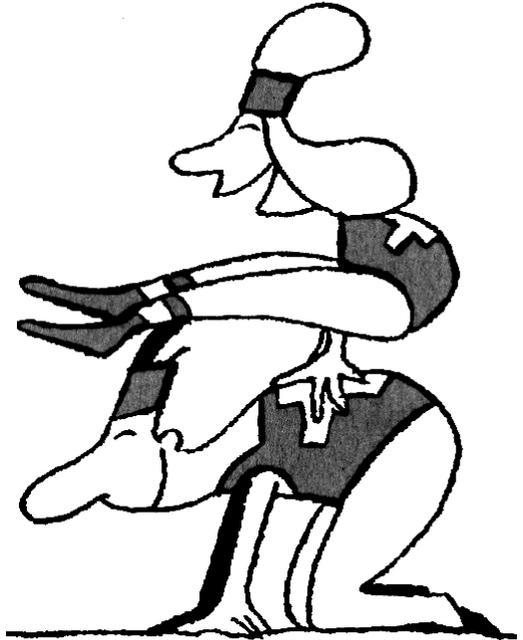
14 Turnerinnen von der Töchterriege und den Frauenriegen 1 und 2 meldeten sich zur Teilnahme an.

Diesmal hatten wir Glück, dass die Leiterinnen der Allgemeinen Übungen für den Kanton St. Gallen aus unseren Reihen kamen.

Susi Schneider und Charlotte Rüegg übernahmen diese Aufgabe und besuchten die Kurse vom ETV in Aarau und gaben sie den Leiterinnen des Kantons St.Gallen weiter. An dieser Stelle möchten wir uns alle bei Susi und Charlotte bedanken, dass sie uns die Möglichkeit gaben, dabei zu sein. Ihr habt es gut gemacht, es war immer toll mit euch. BRAVO.

Gespannt waren wir auf die Übungen und was es zum Schluss darstellen sollte. Wasser und Sonne hiess das Thema. Die Übungen wurden in zwei Farben aufgeführt. Wasser – blau, Sonne – gelb. Unser Handgerät war ein Badetuch. Susi war für die blauen verantwortlich, Charlotte für die gelben.

Gesamtschweizerisch hatten sich für die Allgemeinen Übungen 1200 TurnerInnen angemeldet. Von soviel TeilnehmerInnen war das OK überrascht, denn für so viele TeilnehmerInnen war die Wiese in der Arena von Bad Bubendorf zu klein. So dass die Teilnehmenden in zwei Gruppen aufgeteilt wurden. Die eine Gruppe durfte am Samstag-



abend vom 22.6.02 am Kaleidoskop teilnehmen. Die zweite Gruppe nahm an den Schlussvorführungen vom Sonntag 23.6.02 teil.

Ca. 140 TurnerInnen machten vom ganzen Kanton St.Gallen an den Übungen mit. Dreimal trafen wir uns zu einem Zusammenzug der TeilnehmerInnen vom Kanton St.Gallen. Im Mai fand das gesamtschweizerische Training im Stadion Kleinholz in Olten statt. Wir reisten mit dem Car nach Olten. Pünktlich mit unserer Ankunft kamen auch der Regen und die Windböen an, die uns dann durch das ganze Training begleiteten. Wir liessen uns aber nicht beeindrucken und übten von 10.00 bis 14.00 Uhr die verschiedenen Aufstellungen ein sowie den Ein-

marsch und den Schluss der Vorführungen.

Die Hauptprobe für das ETF fand am 19.6.02 um 18.00 Uhr in der Arena von Bad Bubendorf statt. Um 13.00 Uhr besammelten wir uns beim OSZ um mit dem Zug von Ziegelbrücke nach Liestal zu fahren. Ab 18.00 Uhr standen wir in unseren Warteräumen für das Training bereit, das zügig und für die Verantwortlichen zufrieden stellend ablief. Dann, am Samstagabend 22.6.02 galt es für uns ernst. Bereits um 19.00 Uhr mussten wir uns besammeln und warten bis wir abgeholt wurden für unseren Auftritt. Also stürzten wir uns in unsere blauen und gelben Tenue. Die einen TurnerInnen vertrieben die Wartezeit mit interessanten Gesprächen, etwas Ruhe oder konzentrierten sich auf den Ablauf der Übungen.

Um ca. 21.30 Uhr waren wir dann endlich an der Reihe. Konzentriert führten wir die Allgemeinen aus und genossen zum Schluss den Applaus des Publikums. Es ist immer ein besonderes Erlebnis, diese Atmosphäre zu geniessen. Am Sonntagmorgen schauten wir uns im Stadion die Schlussfeier an. Gespannt waren wir auf die Allgemeinen Übungen die von den anderen 600 TeilnehmerInnen vorgeführt wurden. Unser Eindruck war gut, nur hoffen wir, dass von den Verantwortlichen für die Gymnaestrada Vorführung noch etwas mehr Wirkung für das Publikum eingebaut werden kann.

Für alle, die an der Gymnaestrada in Lissabon teilnehmen, kann nun die Vorfreude und das Training für dieses grosse Turnfest beginnen.

• von **Maria Kaufmann**



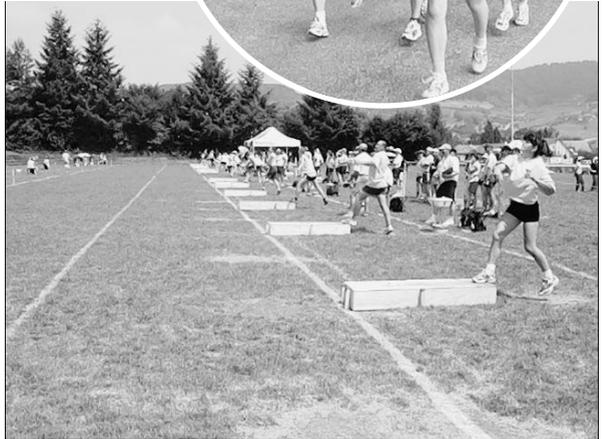




Vereinswettkampf der Damen- und der Männerriege Samstag, 22. Juni 2002

Nachdem in den letzten Wochen die verschiedenen Disziplinen des Vereinswettkampfes intensiv geübt worden waren, reisten am Freitag, 21. Juni VertreterInnen der Frauen- und der Männerriege nach Liestal. Am Wettkampfort Sissach wurden zuerst die Anlagen inspiziert. Schon bald zeigte sich, dass die Vorbereitungen ideal getroffen worden waren und dass der Geländelauf etwas zu hart trainiert worden war: Die Strecke stieg nämlich nicht derart stark wie zur Familie Hubert Steiner hinauf und der steile Schlusssaufstieg zum Hättli fehlte fast gänzlich. Frisch und froh folgten die übrigen Turnerinnen und Turner am Samstag, die einen etwas früher, die anderen etwas später. Kurz vor Mittag trafen sich alle TeilnehmerInnen unter einem Schatten spendenden Baum, um sich aufs bevorstehende Abenteuer einzustimmen. Die einen wärmten sich mit Frisbee werfen auf, andere trainierten noch einmal den möglichst präzisen Wurf mit dem Tennisball.

Der fast obligate Schlachtruf war dann das Zeichen für den Wettkampfbeginn. «High Noon» in Sissach, die Sonne stand am höchsten Punkt, die KaltbrunnerInnen waren fürs Duell gegen die brütende Sommerhitze bereit. Den ersten Teil des Fit + Funwettkampfes, den Frisbeelauf, absolvierten die



WettkämpferInnen sehr gut. Mit Leistungen von bis zu 28 Läufen freuten sich besonders die VorturnerInnen über den gelungenen Start. Gleich anschliessend stellten sich die SportlerInnen dem Stepweitwurf. Auch hier glänzten einige Paarungen mit Werten von über 50 gehaltenen Tennisbällen in zwei Minuten. Für die nächsten Wettkämpfe mussten sich die SportlerInnen aufteilen.



18 TeilnehmerInnen gingen zum Kugelstossen nach Zunzgen. Mit zahlreichen Stössen von über 9 Metern kehrten die KaltbrunnerInnen zufrieden nach Sissach zurück. Mit einem etwas mulmigen Gefühl suchte die zweite Gruppe den Start für den Geländelauf auf. Immer noch brannte die Sonne aufs Wettkampfgelände und manch einer überlegte sich, wie es ihm im Zieleinlauf wohl ergehe. Doch die guten Zeiten zeigten, dass alles nur halb so schlimm war. Alle LäuferInnen überstanden den etwas leichteren Kurs trotz sengender Gluthitze im Schlussteil mit Bravour.

Auch für den dritten und letzten Teil mussten sich die KaltbrunnerInnen aufteilen. Wie

wenn sie nicht schon genug gelaufen waren, pendelte die grössere Gruppe mit anderen Vereinen im Laufzelt von Bad Bubendorf um die Wette, allerdings ohne Chance gegen die Vertreter eines Ausserschwyzer Turnvereins. Die kleinere Gruppe setzte ihre letzten Kräfte im Schleuderball oder im Wurfkörper um. Beim Austausch der Resultate dieses letzten Teils zeigten sich die VorturnerInnen erneut erfreut über die guten Werte. Nachdem nun der Wettkampf für die Frauen- und Männerriege abgeschlossen war, versuchten sich die SportlerInnen so gut es ging zu erholen. Eine erfrischende Dusche und ein feines Nachtessen waren die besten Vorbereitungen auf die kommenden Stunden in den Festzelten von Sissach. Ob im Grosszelt, im Kaffezelt, in der Bar oder einfach auf der grünen Wiese, die KaltbrunnerInnen waren überall anzutreffen und fühlten sich an diesem wunderschönen Hochsommerabend sichtlich über die Ohren hinaus wohl. Wohl





tanzen manche KaltbrunnerInnen auf der Bühne oder auf den Festbänken, doch in die Brüche ging nicht eine einzige Bank wie in den nationalen Nachrichtensendern gerne berichtet wurde. Dafür schreckten die KaltbrunnerInnen nicht vor brachialer Gewalt zurück, als sie ihren Vorturner Ruedi unter die kalte Dusche steckten: Die Bekanntgabe des zweiten Ranges im Vereinswettkampf vom Samstagnachmittag setzte zu später Stunde noch ungeahnte Kräfte der Freude frei.



Ein absoluter Genuss war der ehrenvolle Auftritt unserer Delegation in der grossen Arena von Bad Bubendorf. Zusammen mit Vereinen aus der ganzen Schweiz wurden die KaltbrunnerInnen für ihre grossartigen Leistungen vor einer beeindruckenden Kulisse ausgezeichnet. Da bleibt nur noch ein Wort: BRAVO!

Übersicht über die Resultate

Teil 1

Fit + Fun 8.65 (36 TeilnehmerInnen)

Teil 2

Geländelauf 7.81 (18)

Kugelstossen 7.98 (18)

Teil 3

Pendelstafette 7.56 (25)

Schleuderball 8.68 (4)

Wurfkörper 6.47 (7)

Total Punkte 24.02 Auszeichnung

Rangliste des Vereinswettkampfes

1. STV Arbon 24.80

2. STV Kaltbrunn 24.02

3. TV Frenkendorf 21.76



Im Namen aller TurnerInnen der Frauen- und der Männerriege Kaltbrunn danke ich Iris Danuser, Irene Jud, Ruedi Hämmerli und Martin Zahner für die bestens organisierte Vorbereitung und für die perfekte Betreuung am ETF 2002.

• von Thomas Grünenfelder



M. SCHATT

055/283 37 24

PLANUNG

HOCHBAU



SCHATT AG

KALTBRUNN



F. SCHATT

055/283 20 62

UNTERLAGSBÖDEN

FLIESSBÖDEN

ABDICHTUNGEN

PLANEN & BAUEN



Urs Hager
Elektro- und
Telefon-Anlagen
8722 Kaltbrunn



Tel. 055/293'55'88 Fax 055/293'55'89 Natel 079/442'55'88

Landi

KALTBRUNN-RIEDEN
UND UMGEBUNG

Schulhausstr. 21, 8722 Kaltbrunn
Tel. 055 293 50 55 Fax 055 293 50 57

Ihr Partner für ...

- Futtermittel
- Getränke
- Haus + Garten
- Tankstelle, Heizöl



Schneider ^{Thomas}
Sanitär-Installationen

8722 Kaltbrunn Tel. 055 283 26 39

Faustball der Männerriege



fand man kein Rezept um zu gewinnen. Auch mit der MR Rüegsauschachen hatte die Spieler etwas Mühe, denn erst am Schluss durch einen knappen Ball, wurde noch mit 24:23 gewonnen. Der Gegner war so erbost, das er einen Protest einlegte, was aber nichts brachte, außer das sie 100.- Franken in den Sand setzten. Im letzten Spiel der Vorrunde wurde die MR Läuelfingen besiegt, was den 2. Zwischenrang bedeutete, und auch, dass man jetzt um die Ränge 1-16 spielen konnte. Den St.Galler Klub Berneck kannte man gut, und man hatte schon einige mal verloren. So war es auch diesmal, und da es jetzt im KO-System weiterging, konnte wir nur noch um die Ränge 9-16 spielen. Mit dem STV Widnau bekam man nochmals einen starken Gegner, und auch wenn kurz vor Schluss noch Rambo war, ging das Spiel noch verloren. Das letzte Spiel gegen den STV Breitenbach 2 wurde

Die Faustballe haben schon vor einigen Jahren verkündet, am nächsten Eidgenössisch spielen wir im Faustball mit! So wurden insgesamt 11 Spieler in der Kat. Männer ab 30 Jahren, und in der Kat. Senioren ab 40 Jahren angemeldet. Am Freitag mussten die Spieler Toni, Fredi, Markus, Föns, Peter und Willi, der als Couch bestimmt wurde, in der Kat. Senioren starten. Am Morgen musste früh in Kaltbrunn abgereist werden, denn das Turnier fing um 9.00 Uhr an . Als erster Gegner wurde die MR Wolfhalden mit 35:23 besiegt. Gegen den TV Schinznach-Dorf



gewonnen, und auch im Rangspiel, um den 13. und 14. Platz, wurde die MR Erschwil bezwungen. So können die älteren der Faustballer mit dem 13. Platz und der erste Eidg. Auszeichnung in der Vereinsgeschichte mit dem Feiern beginnen. Das 2. Team in der Kat. Männer, mit den Spielern Flör, Andi Ivan, Elmar, Kurt und Peter, der diesmal als Couch agierte, spielte am Samstag. Das Turnier wurde um 10.00 Uhr gestartet, schnell war die Müdigkeit weg, denn wir konnten alle Vorrundenspiele gegen STV Mülligen, MTV Burgdorf und MR Ettenhausen gewinnen. Um die Ränge 1–16 musste wir gegen das einheimische Pratteln antreten. In einem packenden Spiel, dass

vor allem durch die Vorderleute dominiert wurde, konnten die Kaltbrunner gewinnen. Danach kam der STV Salenstein, aber dieser Gegner war zu stark, und wir hatten keine Möglichkeit ihn zu besiegen. Auch im Spiel gegen den TV Egg lief es nicht optimal, und es ging verloren. Im Rangspiel um den 7. und 8. Platz wurde Rickenbach 2, die etwas gezeichnet von der enormen Hitze und den vielen Spielen waren, klar besiegt. So können auch die jüngeren Spieler mit dem 7. Rang, und der zweiten Auszeichnung sehr zufrieden sein.

Für die Faustballer war das Eidgenössische Turnfest 2002 im Baselbiet ein voller Erfolg.

• von Kurt Pfister

Ihre offizielle Honda-Vertretung Garage Theodor Stüssi Carrosserie / Spritzwerk

Uznacherstrasse 57 8722 Kaltbrunn
Tel. 055 283 19 37
www.stuessi-kaltbrunn.ch



HONDA

- Offizielle Honda Vertretung
- Service und Reparaturen aller Marken
- Garage
- Carrosserie
- Spenglerei
- Spritzwerk / Lackiererei
- Autoglaserei
- Pneuservice
- Tuning und Autozubehör
- REMUS-Auspufftöpfe
- Showroom
- Neuwagen
- Occasionen
- Leasing / Finanzierung
- Versicherungsschaden

Nationalturnen



Die Anreise am Freitagmorgen war bei prächtigem Wetter ein schönes Erlebnis. Von der Kategorie A gaben sich Urs Hager, Martin Eberhard, Markus Schatt und Othmar Schmucki ein letztes Mal ein Stelldichein, was für mich und alle anderen Turnkameraden ein grosser Wermutstropfen ist.

Am Freitagnachmittag absolvierten wir die Vornoten. Wir waren zusammen unterwegs und unterstützten uns gegenseitig, was sehr motivierend war. Das Resultat durfte sich auch sehen lassen. Zum Teil wurden an diesem Tag noch Zweikämpfe absolviert, damit alle nach dem ersten Tag sechs Disziplinen auf dem Konto hatten.

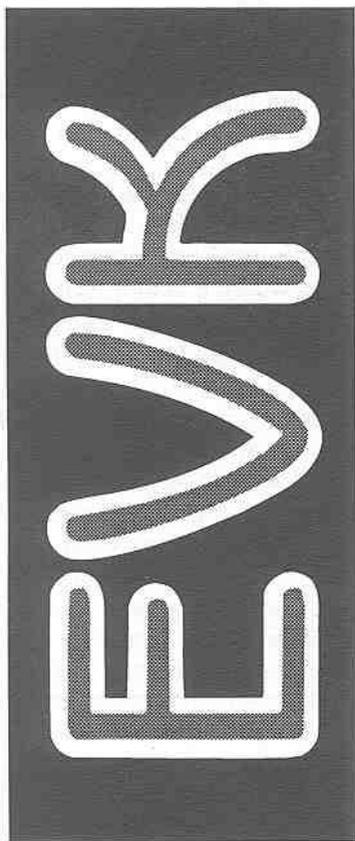
Am Samstagmorgen wurden die Zweikämpfe so richtig lanciert. Wir Kaltbrunner machten da eine gute Figur. Urs Hager, der im zweit-letzten Gang den Favoriten Daniel Schmid mit einem Husarenstreich auf die Schultern legte, hatte den Kranz bereits auf sicher. Markus Schatt machte im letzten Gang alles klar und sorgte dafür, dass auch er mit Erfolg

von der Nationalturnerbühne abtreten kann. Leider gingen Othmar Schmucki und Martin Eberhard leer aus. In der Kategorie L3 schaffte ich es, die letzte Gelegenheit beim Schopf zu packen und den Zweig zu erringen. In der Kategorie L1 erkämpfte sich Patrick von Aarburg die verdiente Auszeichnung, was ihn eigentlich dazu anspornen sollte, noch lange dabei zu bleiben. In den Jugendklassen konnten Dimitri Jud und Thomas Ruoss die verdienten Zweige entgegen nehmen.

Am Abend traten wir die Heimreise an, bevor wir in Kaltbrunn bereits von Eltern, Frauen und Freundinnen empfangen wurden. Leider werden wir nie mehr an einem Nationalturntag mit diesem Aufgebot antreten können, was ich sehr bedauere. Aber irgendwann kommt der Punkt, wo für jeden einmal Schluss ist.

Ich danke meinen Kollegen der Kategorie A für die vielen schönen Erlebnisse.

• von Remo Bächler



*zuverlässig
günstig*

**Elektro- und Kommunikations-
installationen**

Swisscom-Partner

Elektrofachgeschäft

Elektrizität + Erdgas

Uznacherstrasse 4, 8722 Kaltbrunn

Tel. 055/293 33 93 Fax 055/293 33 99

Stimmungsvolle Schlussfeier «Turnissimo»



Zwischen diesen Vorführungen gab es Ansprachen von OK-Präsident Peter Schmid, STV-Zentralpräsident Beat Unternährer und zuletzt von Bundesrat Samuel Schmid, der als Letzter seine Unterschrift ins STV-Gästebuch setzte, das mit 20'113 Eintragungen Aufnahme ins Guinnessbuch der Rekorde finden wird.

Viel Applaus ernteten die 30 Turnfestsieger, die in zwei Blöcken geehrt wurden und das «Bad in der Menge» geniessen konnten.

Um genau 12.15 war das 73. Eidgenössische Turnfest im Baselbiet zu Ende, worauf der generalstabsmässig geplante Abtransport von Tausenden von Turnerinnen und Turnern von Bad Bubendorf in die ganz Schweiz begann.



In der mit 15'000 Anwesenden voll besetzten Arena Bad Bubendorf wurde am Sonntag Vormittag bei strahlendem Sommerwetter die Schlussfeier «Turnissimo» durchgeführt. In verschiedenen Darbietungen waren 4200 Turnerinnen und Turner aller Altersklassen, von der Jugend bis zu den Seniorinnen und Senioren, und verschiedenen Sparten wie Gymnastik, Kunstturnen und Geräteturnen zu sehen.



Empfang in Kaltbrunn



«äs isch au näbet äm Turnä viel glaufä»



Nachdem am Donnerstag schon einige Turner den Weg ins Baselbiet in Angriff genommen haben, ist die Töchterriege, mit der Unterstützung einiger Frauen, am Freitagmorgen in den Zug Richtung Turnfest gestiegen. Da hat man sich erst mal gemütlich eingerichtet und sogar ein Coiffeur-Salon ist entstanden, wobei fleissig die beiden Zöpfchen geflochten wurden, die für die Stufenbarrenturnerinnen einfach Pflicht waren. Doch schon war das erste Problem aufgetaucht. Es fehlten Tenues für das Team-Aerobic sowie für den Stufenbarren. Nachdem man heftig diskutiert hatte, was wohl die beste Lösung sei, haben sich in Zürich zwei Turnerinnen entschlossen, schon das erste mal den Heimweg zu testen. Also fuhren diese mit dem nächsten Zug wieder zurück nach Kaltbrunn, wo sie die fehlenden Tenues einpackten und auch schon bald wieder im Zug Richtung Basel sass. Leider kamen diese aber trotz allen Bemühungen zu spät, um die Tenues fürs Team-Aerobic rechtzeitig zu liefern. Währenddem sich die Aerobicerinnen von Bad Bubendorf Richtung Liestal bewegten, setzte auch der Regen ein. Im Gerätezelt angekommen war man von Kopf bis Fuss nass aber das hat uns dann nicht weiter gestört, da man ja sowieso vom Schwitzen, sei es vom Team-Aerobic oder vom Stress,

die Anschlüsse nach Basel zu erwischen, schon ziemlich nass war.

Nachdem alle Disziplinen gemeistert waren und man auch schon richtig geduscht hat, war es wieder sonnig und heiss und man konnte genüsslich das Abendessen im Freien einnehmen. Danach ging es dann sofort wieder zurück nach Bad Bubendorf, dem «Epizentrum des Festes». Dieses wurde dann auch sofort erkundet und man liess sich irgendwo nieder, war es im heissen und stickigen Festzelt oder an der frischen Luft auf Bänken und Tischen vor dem Barzelt. Die Musik wurde genossen und die Stimmbänder getestet.

Am Samstagmorgen wurden die Turner, die einen früher, die anderen später, von den sehr warmen Sonnenstrahlen geweckt. Für die Aktivler hiess es dann schon bald spannen und lächeln denn kurz nach Mittag standen sie auf dem Platz der Gymnastik. Auch die Frauen- und die Männerriege stand am Samstag im Einsatz und so traf man auf den verschiedensten Wettkampfpfätzen auf Kaltbrunner Turnerinnen und Turner. Sogar beim Coiffeur tummelten sich einige Turnerinnen, die jetzt einen ganz kurzen, frechen und fetzigen Haarschnitt tragen. Bei diesem Temperaturen sicher nicht die schlechteste Idee!

Nach dem Fototermin, bei dem sehr viele Schweissperlen flossen, gings dann zügig ab zum Nachtessen nach Sissach. Das Essen wurde förmlich heruntergeschlungen, aus Hunger oder aus Stress, da einige um 19.00

Uhr wieder bereit stehen mussten für die allgemeine Übung, bei der das Beste gegeben wurde. Nachdem der Turban gebunden war und auch die letzte Rede verklungen war, stürzten diese sich aus ihren sehr modischen Turnkleidern und begaben sich danach ziemlich auf dem schnellsten Wege wiederum ins «Epizentrum». Man konnte sich jetzt schon ein wenig aus und wusste wo was los war. Doch gab es an diesem Samstagabend auch noch jene Turnerinnen, die einen neuen Versuch in Sissach starteten und dort dem Fest beiwohnten. Wie man hörte, soll es auch dort sehr amüsant zu und her gegangen sein! Das Fest wurde also von allen in vollen Zügen genossen, da man sich ja bewusst war, dass dies die letzte Nacht des Eidgenössischen Turnfestes war.

Geschlafen wurde unterschiedlich viel oder auch wenig. Es gab da die einen, die schon früh den Weg zu ihrem Schlafsack in Angriff nahmen und dann gab es aber auch noch die anderen, die einfach nur mal so schnell in ihren Schlafsack gehüpft sind, um sagen zu können, dass auch sie gelegen sind. Als man also am Morgen so in die Runde geschaut hat, war rund um uns alles mit Schlafsäcken belegt, aus denen ziemlich müde Gesichter geschaut haben und schon bald kehrte dann auch Leben ein. Allerdings gab es auch jene, die den Morgen lieber ganz mit schlafen verbracht hätten, wären da nicht diese Turnerinnen gewesen, die unermüdlich versucht haben, auch diese Personen wieder auf die Beine zu stellen. Bald wurde



wieder gelacht und so manche Geschichte des Abends und der Nacht preisgegeben. Dies ging dann so lange, bis es hiess, man müsse sich für die Rückreise bereit machen. Also ging das packen los und schon bald sass, wobei das nur für die müden Gesichter galt, wir im Zug und fuhren Richtung Heimat. Diejenigen, die noch nicht genug hatten von dem vielen Festen und der Musik, gesellten sich zu unserem Radio, wo die Post nochmals so richtig abging. Für diese schon viel zu früh, hielt der Zug am Bahnhof Kaltbrunn und das Eidgenössische Turnfest gehörte schon fast der Vergangenheit an. Wäre da nicht noch der grossartige Empfang gewesen. Nachdem der offizielle Teil vorbei war und man den zu Hause gebliebenen schon einige Geschichten erzählt hatte, trug es die unermüdlichen anschliessend ins Restaurant Speer, wo ein richtig gutes Essen genossen wurde. Doch das war dann der endgültige Ausklang des Turnfestes.



Viel Interessantes und Erfreuliches

Nicht weniger als 9 Turner schnupperten erstmals Turnfestluft

Dass die Aktivriege des STV Kaltbrunn am Eidg. Turnfest in der 1. Stärkeklasse starten konnte, lag unter anderem daran, dass nicht weniger als 9 Turner erstmals an einem Turnfest teilnahmen. Zu dieser erfreulichen Feststellung trugen viele Faktoren bei. Angefangen hatte alles im August 2001 mit einer Schnupperturnstunde. Dank der Initiative von Toni Müller waren an diesem Abend sehr viele «Neulinge» erschienen. Und nicht nur dies: Toni verstand es glänzend, fast alle für die Faszination «Eidg. Turnfest» zu begeistern. Und nicht zuletzt trug die allgemein gute Stimmung in der Aktivriege zu diesem Erfolg bei.



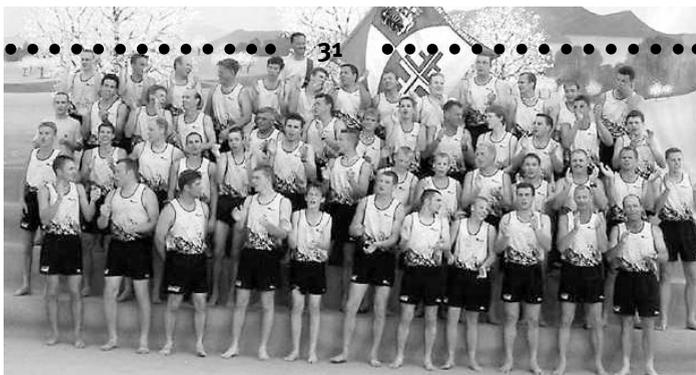
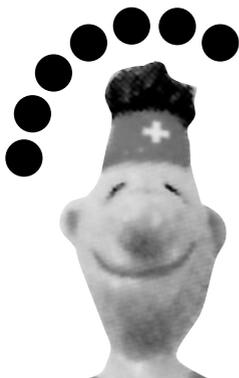
Foto der Neuen: vorne von links: Martin Zahner, Patrick von Aarburg, Marco Zahner, Pascal Rüegg, Stefan Deuber. Hinten von links: Marcel Ziegler, Michael Sutter, Jean- Claude Leuba, Fabian Jud

Erstmals ein Eidg. Krankschwinger in den Farben des STV Kaltbrunn!

Zu diesen 9 Turnern, die erstmals an einem Turnfest teilnahmen, gehörte auch, erstmals in der Geschichte des STV Kaltbrunn, ein Eidg. Krankschwinger. Der in Schaffhausen «grossgewordene» Jean- Claude Leuba scheint in Kaltbrunn nebst der grossen Liebe auch ein Hobby gefunden zu haben, das sich sehr gut zum Schwingen ergänzt. Dass bei dieser Neuerung der Präsident eine wichtige Rolle spielte, versteht sich von selbst...

Aktivriege offen für: klein und gross, dick und dünn, jung und alt!

So vielseitig der Vereinswettkampf in der Aktivriege des STV Kaltbrunn ist, so verschieden sind auch die Körpermasse und das Alter. Von den 51 im Wettkampf stehenden Turnern war zwischen den kleinsten und grössten Turnern immerhin ein Unterschied von 40 cm auszumachen. Aber nicht etwa, weil der Kleinste weniger als 1.60m aufwies. Vielmehr lag dieser grosse Unterschied an der Körpergrösse von 2.02m, welche unser Turnfest- Neuling Jean- Claude Leuba aufweist! Aber auch punkto Alter lagen immerhin 34 Jahre zwischen dem jüngsten und dem ältesten Turner. Aber sowohl die Neulinge Patrick von Aarburg und Pascal Rüegg als auch Ehrenmitglied und Ex- Oberturner Urs Schnyder liessen mit ihren guten Leistungen ihr jeweiliges Alter vergessen. Die unterschiedliche Disziplinenwahl, vom 800m- Lauf bis zum Schleuderball, lässt auch den «Kategorien dünn und dick» viele Entfaltungsmöglichkeiten offen! Kurzum: Im STV Kaltbrunn ist jedermann willkommen und erhält bei entsprechendem Einsatz einen Startplatz!



9 Wertungs- und Kampfrichter erfüllen unentbehrliche Aufgaben!

Nicht nur viele Wettkämpfer aus Kaltbrunn waren am ETF 02 im Einsatz, sondern auch etliche brevetierte Kampf- und Wertungsrichter. Im Geräteturnen war Ernst Pletscher sowohl am 1. Wochenende (Einzelturnen) als auch am zweiten beim Vereinsturnen im Einsatz, Er stellte sich während insgesamt 5 Tagen für das Turnen zur Verfügung! Im Nationalturnen vertraten Martin Eberhard und Urs Hager die Kaltbrunner Farben. Ihre Einsätze waren am Donnerstag und Freitag beim Steinheben und Steinstossen des Vereinswettkampfes geschätzt worden. Aber auch in der Leichtathletik waren die Kaltbrunner stark vertreten. Nebst einigen Hilfskampfrichtern waren auch die letztes Jahr brevetierten Kampfrichterinnen gefragt. Folgende Turnerinnen stellten sich ab Donnerstag zur Verfügung: Susi Schneider, Maria Kaufmann, Lisbeth Steiner, Theres Fäh, Hedy Hüppi und Silvia Helbling.

Neuer Vereinsrekord durch Roman Steiner im Kugelstossen!

Nicht ganz unerwartet verbesserte Roman Steiner seinen eigenen Vereinsrekord von 14.66 im Kugelstossen. Bereits beim ersten Versuch anlässlich des LMM- Wettkampfes am Eidg. Turnfest landete die 5 kg- Kugel bei 14.65m. Nach einem misslungenen 2. Stoss explodierte er im 3. Durchgang förmlich und stiess die Kugel auf die neue Bestmarke von 15.17m.

Beeindruckender Franz Schnyder: Mit 42 Jahren neue PB im Steinstossen!

Irgendetwas muss Franz Schnyder gemeinsam haben mit dem Wein, nämlich: Je älter der Wein, desto... Genau so lässt sich die Leistung (Qualität) von Franz Schnyder vergleichen, der einen Tag vor seinem 42. Geburtstag den 12.5 kg- Stein auf die persönliche Bestweite von 10.08m stiess! Damit trug er wesentlich zum sehr guten Durchschnitt von 9.70m bei. Diese Steigerung von Franz sollte seinen vorwiegend jüngeren Turnkameraden die Gewissheit geben, dass der Leistungshorizont noch lange nicht erreicht ist!

Der St.Galler Turnverband leistete Grosse an der zentralen Meldestelle in Liestal

Einen Grosseinsatz am ETF 02 leistete auch der St. Galler Turnverband. Unter der Leitung der Ex- Präsidentin Gisela Luterbacher waren insgesamt 35 Personen an der zentralen Meldestelle in Liestal im Einsatz. Während acht Tagen, teils von morgens 06.00 Uhr bis abends 22.00 Uhr, waren diese Turnerinnen und Turner gefordert. Sie mussten nicht nur über die Vereinswettkämpfe der Jugend und Aktiven Bescheid wissen, sondern hatten sich auch mit allen möglichen und unmöglichen Fragen der Vereinsvertreter zu befassen. Mehrheitlich zeigten sich die Leiterinnen und Leiter gut vorbereitet und vor allem freundlich.

• von August Scherzinger



Pin-Wand

**Welches ist nun das
«starke Geschlecht»?**

Diejenigen welche auch
bei mind. 35°C, stolz
den Vereinstrainer fürs Foto
anziehen, oder die Weichlinge,
die nur darüber Witze rissen?

Am Eidgenössischen
beobachtet, dass Frau
im schlafwandlerischen
Zustand, etwas irritiert
von der duftigen
Zivilschutzunterkunft,
etwas Mühe bekundete,
die Dusche vom WC zu
unterscheiden...

**Rate rate
4 mol
gits i dä
Töchterriege
Jugi-
Nochwuchs**

eine neue
Disziplin:
Zitrone-in-
Gummi-verpackt-
schießen....

**bi dere Hitz
händ
zwei Turnerinne
sogar d'Haar
abzogä!**

und zum zweite....

Wenn die Frauen-
und Töchterriege im Zelt stöhnt
und bei 35°C der Fotoapparat dröhnt,
dann sind wir am Eidgenössischen im
Baselland und die Frauen- und Töchterriege
in ihrer Vereinsuniform.
Geschlossen ist sie von unten bis oben,
um für die Ehre zu schwitzen und
ganz lustvoll dem Fotografen entgegen
zu blinzeln.
Sicher wird den Frauen bei der Ansicht
dieses Fotos
auch in 50 Jahren noch
ganz heiss.

**d'Iris hät blaiu Wädli
wiso ächt?**

**...und tschüss bis
2008 in Frauenfeld**